

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat II Amt 20	Drucksache DS0833/02	Datum 05.12.2002
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	17.12.2002		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	28.01.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	29.01.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	06.03.2003	X		X		X
---	------------	---	--	---	--	---

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2001 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2001 der FEZM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2001 mit einer Bilanzsumme von 7.023.138,24 DM und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.425,83 DM festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.425,83 DM auf neue Rechnung vorzutragen,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Friedrich/5402681	Unterschrift AL Herr Eisermann
---------------------------	--	-----------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

Begründung

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG, Niederlassung Magdeburg, ein Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab Feststellungen und Hinweise, auf die unter Pkt. 3 näher eingegangen wird.

Das Geschäftsjahr 2001 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.425,83 DM ab.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2001 der FEZM geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden u.a. nachfolgende Aussagen getroffen:

„Das Geschäftsjahr 2001 ist von der wirtschaftlichen Konsolidierung der Gesellschaft geprägt. Es gab keine Liquiditätsengpässe. Das Geschäftsergebnis ist nahezu ausgeglichen.

Der Vermietungsstand betrug zwischen 85 % und 92 %. Durch das Land Sachsen-Anhalt wurde ein Betriebskostenzuschuss geleistet. Die bedeutendsten Mieter des FEZ sind die Fachhochschule Magdeburg-Stendal, die ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH, Geschäftsstelle megaDOK

Informationssysteme, die W. K. U. Wärme Kraft Umwelt GmbH, Beratende Ingenieure, die Vivotec GmbH Biomedical Technologies und der VDI Verein Deutscher Ingenieure.

Mit dem Einzug der Fraunhofer Gesellschaft, Institut für Fabrikautomatisierung und -fertigung im Februar 2001 erreichte das FEZ seine größte Auslastung. Auszüge aus dem FEZ, deren Gründe außerhalb des FEZ liegen, konnten durch Erweiterungen der freigewordenen Mietflächen für im FEZ ansässige Unternehmen kompensiert werden.

Der Einbau von Dolmetsch-Kabinen hat zu einer stärkeren Auslastung des Konferenzraumes geführt. Maßgeblicher Nutzer des Konferenzraumes ist die Hochschule, von welcher auch die Finanzierung der Dolmetsch-Kabinen erfolgte.

Die technische Gebäudebewirtschaftung wird seit dem 1. Juli 1999 und die kaufmännische Bewirtschaftung seit dem 5. April 2000 von der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH wahrgenommen.

Wesentlicher Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2001 waren neben belegungsbedingt sicheren Einnahmen, ein beim Ministerium für Wirtschaft und Technologie des Landes Sachsen-Anhalt beantragter Betriebskostenzuschuss in Höhe von 100.000,00 DM und die davon abhängige Gewährung eines weiteren langfristigen Kredites. Dies war notwendig, um die Rückzahlung von Fördermitteln an das Landesförderinstitut und die Ablösung eines Kontokorrentkredites zu ermöglichen. Nach Vorlage eines Zuwendungsbescheides über die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses durch das Landesförderinstitut konnte ein weiterer Kredit in Höhe von 380.000,00 DM zur Sicherung der Liquidität aufgenommen werden. Die Gesellschaft ist dadurch allen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Zur zukünftigen Entwicklung und Risiken wird ausgeführt, dass es sich klar abzeichnende Tendenzen im Hinblick auf eine Stärkung des Standortes und der Effektivität gibt.

Die Fraunhofer Gesellschaft wird sich teilweise vom Standort FEZ zurückziehen. Die frei werden Flächen sollen durch Erweiterung bereits ansässiger Nutzer wieder vermietet werden. Langfristig rechnet die Gesellschaft damit, dass das Institut für Wasserwirtschaft Magdeburg an der Hochschule Magdeburg-Stendal in das FEZ einzieht.

In Zukunft soll auch die der Hochschule überlassene Ausstattung für Labore und Werkstätten anderen Mietern zur Nutzung angeboten werden. Im Rahmen einer Diplomarbeit wird gegenwärtig ein Marketing-Konzept zur Zielgruppenfindung erstellt. Eine Internet-Seite ist im Aufbau. Die verstärkte Nutzung des Konferenzraumes und damit verbundene Einnahmesteigerungen werden sich fortsetzen.

Durch die Gewährung eines weiteren Betriebskostenzuschusses in 2002 wird die Liquiditätssituation als stabil eingeschätzt.

Probleme sieht die Geschäftsführung in der vollen Weiterberechnung von Verwaltungskosten; zu hohe Betriebskosten führen zu Standortnachteilen. Der finanzielle Rahmen von studentischen Existenzgründern ist ebenfalls sehr eng.

Nach 3-jähriger Nutzung des FEZ werden sich die Aufwendungen für Anpassungsumbauten und Reparaturen erhöhen.

Für das Jahr 2003 wird trotz guter Auslastung mit weiterer Förderbedürftigkeit gerechnet.

Wir halten die Darstellung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Analyse des Jahresabschlusses 2001 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes“ in Höhe von 0,9 TDM (Vorjahr 1,0 TDM) beinhaltet die Büroerstaussstattung der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurden 0,1 TDM anteilig abgeschrieben.

Das „Sachanlagevermögen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (6.728,4 TDM) um 149,4 TDM auf 6.579,0 TDM. Den Zugängen im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 9,3 TDM stehen Abschreibungen in Höhe von 158,7 TDM gegenüber.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 44,6 TDM (Vorjahr 77,0 TDM) umfassen Forderungen aus Mieten, Betriebskosten, Nutzungspauschalen und Telefonkosten.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 0,7 TDM (Vorjahr 0,9 TDM) beinhaltet Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer.

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 31.12.2001 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (49,5 TDM) um 10,6 TDM auf 38,9 TDM.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 5,1 TDM (Vorjahr 5,1 TDM) beinhaltet Vorauszahlungen für Versicherungen und Miete.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 353,9 TDM (Vorjahr 347,4 TDM) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 397,5 TDM und dem Jahresfehlbetrag 2001 in Höhe von 6,4 TDM, abzüglich des gezeichneten Kapitals in Höhe von 50,0 TDM zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist auf Grund der erhaltenen im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passivierten Investitionszuschüsse nicht gegeben. Der Sonderposten zählt zu 50 % zum Eigenkapital der Gesellschaft.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ wird in einer Höhe von 4.818,8 TDM (Vorjahr 4.933,6 TDM) ausgewiesen. Gemäß Förderbescheid vom 22. Oktober 1997 und 2. Änderungsbescheid vom 1. April 1999 werden für die förderfähigen Investitionen 80 % der Gesamtsumme der Investitionen gefördert. Auf Grundlage von Mittelabforderungen wurden der Gesellschaft bisher 5.169.139,79 DM zur Verfügung gestellt.

Mit Teilwiderruf vom 30. März 2001 teilt das LFI mit, dass aufgrund der Prüfung des Verwendungsnachweises das vom FEZM beantragte Investitionsvolumen nicht erreicht sei und unter Berücksichtigung eines Rechenfehlers der maximale Zuschuss 5.091.887,30 DM betrage. Die Rückzahlung der überzahlten Beträge in Höhe von 77.252,49 DM erfolgte im Berichtsjahr.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Rückzahlungen ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2001	4.933,6 TDM
Rückzahlung	77,2 TDM
Auflösung in 2001	<u>37,6 TDM</u>
Stand am 31. Dezember 2001	<u>4.818,8 TDM</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 18,0 TDM (Vorjahr 26,0 TDM) ausgewiesen. Die Rückstellung umfasst die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2001 (10,0 TDM) und die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2001 (8,0 TDM).

Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von insgesamt 2.093,9 TDM (Vorjahr 2.053,5 TDM) beinhalten in Höhe von 2.089,6 TDM zwei bei der Stadtsparkasse Magdeburg aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Eigenmittelanteils bei der Sanierung des alten Kasernengebäudes sowie in Höhe von 4,3 TDM zwei Kontokorrentdarlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg.

„Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 40,1 TDM (Vorjahr 41,8 TDM) ausgewiesen und betreffen Mietvorauszahlungen eines Mieters.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 24,0 TDM ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 22,3 TDM.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (108,2 TDM) um 83,3 TDM auf 24,9 TDM und beinhaltet Mietkautionen (15,0 TDM) und sonstige Verbindlichkeiten (9,9 TDM).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die in Höhe von 360,3 TDM (Vorjahr 245,5 TDM) ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Mieteinnahmen (232,6 TDM), Mietnebenkosten (79,8 TDM), Vermietung Konferenzraum (14,4 TDM), Telefonkostenumlage (32,3 TDM) sowie sonstige Umsatzerlöse (1,2 TDM).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (114,8 TDM) um 89,5 TDM auf 204,3 TDM. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

	2001 (TDM)	2000 (TDM)
- Auflösung Sonderposten	114,8	104,8
- Betriebskostenzuschuss	96,0	0,0
- Umlage Telefonkosten	- 6,5	6,5
- sonstige Erträge	0,0	3,5

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (153,8 TDM) um 5,0 TDM auf 158,8 TDM und betreffen Abschreibungen auf das sanierte Gebäude und die Außenanlagen (133,3 TDM) sowie auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (25,5 TDM).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (223,6 TDM) um 46,7 TDM auf 270,3 TDM. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen im Berichtsjahr die Entgelte für die Geschäftsbesorgungen durch das IGZ (66,0 TDM), Erbbauzinsen (35,2 TDM), Telefon (18,1 TDM), Strom, Gas, Wasser und Abwasser (28,9 TDM), Abschluss- und Prüfungskosten (25,5 TDM), Pauschaler Aufwandsersatz Geschäftsführer (24,0 TDM), Instandhaltung (38,0 TDM), Versicherung (7,8 TDM), Buchführungskosten (5,7 TDM) und sonstige Aufwendungen (21,1 TDM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 1,3 TDM (Vorjahr 1,6 TDM) betreffen Zinsen aus der Mietvorauszahlung eines Mieters.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 134,1 TDM (Vorjahr 152,1 TDM) betreffen Darlehenszinsen (111,3 TDM), Zinsen Kontokorrentdarlehen (18,0 TDM) und sonstige Zinsen (4,8 TDM).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 9,1 TDM (Vorjahr 11,9 TDM) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2001.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 6.425,83 DM.

3. Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage IV des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

6. a) „Ein Risiko-Management-System ist nicht vorhanden. Personell verantwortlich für die Überwachung der Risiken ist die Geschäftsführung. Auf die zukünftigen Risiken wird im Lagebericht eingegangen. Die Gesellschafter werden mit Einreichung der Planungen über künftige Risiken informiert.“
8. „Eine Innenrevision besteht nicht. Sie ist für Gesellschaften dieser Größenordnung auch nicht üblich. Revisionsarbeiten sollten aber durchgeführt werden.“
18. f) „Der Vermietungsstand lag zwischen 85 % und 92 %. Um die für die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des FEZ notwendigen Erträge zu sichern, sind eine 95 %ige Vermietung des Objektes bei Anhebung der Mietpreise und eine verstärkte Vermarktung des Konferenzraumes erforderlich.“

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2001 wurde in der Aufsichtsratssitzung des FEZM am 09.10.2002 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2001 festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.425,83 DM auf neue Rechnung vorzutragen, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der FEZM für das Geschäftsjahr 2001 zu entlasten sowie die BDO Deutsche Warentreuhand AG zum Abschlussprüfer für das Jahr 2002 zu bestellen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2001 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 09.10.2002 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus der Prüfung gemäß § 53 HGrG

Auszüge a. d. Protokoll d. Aufsichtsratssitzung vom 09.10.2002